

Prof. Dr. Alfred Toth

Geisterbahnen, Trolleybusse und Züge

1. Im folgenden wird gezeigt, daß man die drei im Titel genannten nicht-stationären Systeme ontisch formal als reduzierte Tripel von Paarrelationen (vgl. Toth 2015) definieren kann. Die Gerichtetheit der Objektabhängigkeit, durch die Zeichen \leftarrow und \rightarrow bezeichnet, bezieht sich auf die Raumrichtungen Abwärts und Aufwärts. Geisterbahnen, Trolleybusse und Züge bilden demnach eine triadische Objektrelation, insofern Geisterbahnen nur abwärts-1-seitig-objektabhängig, Trolleybusse nur aufwärts-1-seitig objektabhängig und Züge sowohl abwärts als auch aufwärts 1-seitig objektabhängig sind, wobei sich nur im letzteren Falle iconische Abbildung zwischen den beiden Paaren der Paarrelation findet. Man beachte, daß alle drei Systeme in den ontischen Definitionen rechtsleer sind.

2.1. Geisterbahnen

2.1.1. Ontische Definition

$$O = [\Omega_k, \Omega_i] \leftarrow_{(2.2)} [\Omega_j, \emptyset]$$

2.1.2. Ontisches Modell



Wiener Prater-Geisterbahn
zu Basel (1992)

2.2. Trolleybusse

2.2.1. Ontische Definition

$$O = [\Omega_k, \Omega_i] \rightarrow_{(2.2)} [\Omega_j, \emptyset]$$

2.2.2. Ontisches Modell



Saurer-Trolleybus, Stephanshorn, St. Gallen (ca. 1980)

2.3. Züge

2.3.1. Ontische Definition

$$O = [\Omega_k, \Omega_i] \leftrightarrow_{(2.1)} [\Omega_j, \emptyset]$$

2.3.2. Ontisches Modell



Photo:
bazonline.ch

Literatur

Toth, Alfred, Tripel von Paarobjekten. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

23.5.2015